

07. Juli 2021

Postulat

von Selina Walgis (Grüne)
und Monika Bättschmann (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie zusätzliche Angebote geschaffen werden können, um armutsbetroffene Frauen gezielt dabei zu unterstützen, an der Gesellschaft teilhaben zu können und wie die soziale Isolation durchbrochen werden kann. Es soll geprüft werden, wie ihnen der Zugang zu Bildung und Informationen ermöglicht werden kann und wie die bereits bestehenden Angebote in Bezug auf ihre Bedürfnisse optimiert werden können.

Begründung:

Die Armutsquote der Frauen in der Schweiz liegt mit 9.1 Prozent deutlich über derjenigen der Männer mit 8.4 Prozent. Ein grosser Teil der Armutsbetroffenen sind alleinerziehende Mütter.

Die bereits bestehenden Angebote sollen darauf hin geprüft werden, ob sie den Bedürfnissen von Frauen gerecht werden oder ob es gewisse Anpassungen braucht. Beim Ausbau von Angeboten sollen die Bedürfnisse von Frauen unbedingt abgeholt und berücksichtigt werden.

Damit Angebote für Frauen niederschwellig sind, ist es wichtig, dass sie sich sicher fühlen und dass bei Bedarf für die Kinderbetreuung gesorgt ist. Dies muss bei den Angeboten in der Stadt Zürich noch stärker als bisher berücksichtigt werden.

Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit der Weisung 2021/249

S. Walgis

M. Bättschmann